



Dagmar Eigner-Stengg, Landesrat Christian Buchmann, Ursula Winkler, Helmut Winkler und Günther Stangl

GANGL

Reibungslose Übergabe

Die Bäckerei Winkler in Fehring gilt als Paradebeispiel für eine gelungene Betriebsübergabe – geholfen hat dabei die Initiative „Follow me.“

VERENA GANGL

Den Betrieb so stabil, wie es der Papa gemacht hat, führen und der Linie treu bleiben“, möchte Ursula Winkler, die neue Geschäftsführerin der Konditorei-Bäckerei Winkler in Fehring.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1900 gegründet und wird nun an die fünfte Generation der Familie übergeben. „Nach der abgeschlossenen Schulbildung der Kinder habe ich sie gefragt, wer übernehmen will und im Vorjahr hat Ursula überraschend zugesagt“, erzählt Helmut Winkler.

Für eine reibungslose Übergabe suchte sich die Familie Unterstützung bei der Betriebsnachfolge-Initiative „Follow me“. Ursula Winkler war klar: „Man kann ja nicht alles wissen.“

„Follow me“ wurde 2006 vom

DATEN & FAKTEN

Seit 2007 hat „Follow me“ steiermarkweit rund 5000 Betriebsübergaben begleitet. An der Weiterführung der rund 7000 Unternehmen, die bis 2018 zur Übergabe anstehen, hängen etwa 60.000 Arbeitsplätze.

Informationen auch unter www.nachfolgeboerse.at

Wirtschaftsressort des Landes Steiermark, der Wirtschaftskammer Steiermark (WK) und der Stadt Graz initiiert und 2007 auf die gesamte Steiermark ausgeweitet. „Eine Betriebsübernahme ist eine große Herausforderung für beide Seiten – im Programm werden Übernehmer und Übergabe beraten und informiert“, erklärt Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann.

Laut Dagmar Eigner-Stengg, Leiterin des GO! GründerCenter von der Steiermärkischen Sparkasse ist eine perfekte Übergabe durch genaue Beratung das Ziel der Initiative: „Die Risiken bei einer Übernahme sind geringer als die Chancen, denn das Team und der Kundenstamm bestehen ja bereits.“

Günther Stangl, Obmann der WK-Regionalstelle Feldbach-Fürstenfeld ergänzt: „Besonders in ländlichen Regionen ist eine Neugründung schwieriger – bei einer Übergabe treffen aber Traditionen mit Innovationen zusammen und davon kann das bestehende Unternehmen profitieren. Immer seltener werden Nachfolger innerhalb der Familie gefunden.“ Die Regionalstelle will diesen Betrieben als Ansprechpartner dienen, der für die Unternehmen Netzwerk.



KOMMENTAR

REGINA TRUMMER

Blitzschnell

Kinder werden gerne von Kuns unterschätzt. Und das nicht nur, wenn es um ihre Geschwindigkeit geht, die sie zum Beispiel in Sekunden den nächsten Teich oder einen Abgrund erreichen lässt.

Die lieben Kleinen sind auch in der Lage blitzschnell komplizierte wissenschaftliche Zusammenhänge zu durchschauen. Zumal dann, wenn sie im Rahmen von Spiel und Spaß an Physik, Chemie oder Psychologie herangeführt werden.

Beobachten konnte man die Freude der Buben und Mädchen an verschiedenen Themen in der FH Joanneum im Rahmen der Aktion „Einstein Junior“ (Bericht auf den folgenden Seiten).

Dass sich 21 kleine Einsteins ohne Scheu den Wissenschaften nähern, beweist den Veranstaltern, dass Lernen und Experimentieren bei den Kindern hoch in Mode sind.

Sie erreichen die Autorin unter regina.trummer@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Feldbach
Regina Trummer, Helmut Steiner
Hauptplatz 10, 8330 Feldbach
Tel. (0 31 52) 40 05-0, Fax 40 05-15
feldred@kleinezeitung.at

ANZEIGE

IHR KLICK FÜR
HEISS UND
KALT.
KLEINEZEITUNG.AT/WETTER
www.kleinezeitung.at
KLEINE ZEITUNG